



Pressemitteilung

Deutsche Politik muss gemeinsam mit dem Luftverkehr und auf internationaler Ebene den Klimaschutz vorantreiben

- Nationale Alleingänge bei der CO₂-Bepreisung im Luftverkehr sind klimapolitisch konterproduktiv und wirtschaftlich schädlich
- „Deutschland muss eine europäische und internationale Klimapolitik maßgeblich mitorganisieren.“
- Single European Sky und Investitionen in regenerativ produzierte Kraftstoffe dringend erforderlich

Frankfurt am Main, 17. September 2019. Anlässlich der Sitzungen zum Klimaschutz der Bundesregierung in dieser Woche fordert das Board of Airline Representatives in Germany (BARIG), die gemeinsame Vertretung von mehr als 100 Fluggesellschaften in Deutschland, den Beschluss zielgerichteter Maßnahmen mit Weitblick. Dabei gilt es unter anderem, die bereits von der Luftverkehrsbranche eingeleiteten Maßnahmen sowie zweckmäßige Innovationen zu unterstützen, aber auch längst überfällige Projekte wie die Schaffung eines einheitlichen, europäischen Luftraums (Single European Sky) endlich umzusetzen.

„Die Fluggesellschaften und BARIG engagieren sich bereits seit vielen Jahren im Bereich des Umwelt- und Klimaschutzes. Das zeigen beispielhaft Projekte, etwa die Nutzung alternativer und umweltschonender Bio-Kraftstoffe sowie neue Technologien wie Vortex-Generatoren oder elektrisch betriebene Fahrzeuge an den Flughäfen, die dazu beitragen weniger Immissionen freizusetzen“, betonte BARIG Generalsekretär Michael Hoppe. „Hierauf müssen Politik und der Luftverkehr gemeinsam aufbauen und auch weitere Player wie die Energieindustrie ins Boot holen. Zusammen kann es gelingen, nachhaltige Lösungen zum Klimaschutz zu schaffen und dabei die für Wirtschaft, Arbeitsplätze und Gesellschaft wichtige Mobilität zu bewahren.“

„Nationale Alleingänge“, so Hoppe weiter, „etwa durch zusätzliche Steuern und Gebühren für den Luftverkehr sind kontraproduktiv. Wir würden Gefahr laufen, dass das Fliegen in Deutschland einseitig zu teuer würde, so dass sich Verkehre und deren CO₂-Emissionen auf die Straße und innerhalb Europas nur verlagern. Das kann unterm Strich sogar eine höhere Belastung für Umwelt und Klima zur Folge haben. Im Interesse von Wirtschaft, Gesellschaft und Arbeitsplätzen muss Flugmobilität in Deutschland bezahlbar bleiben, auch um in Zukunft im harten, internationalen Wettbewerb weiter bestehen zu können. Auf europäischer Ebene zu handeln, ist daher elementar, zumal die EU bereits über einige wirksame Möglichkeiten des Handelns verfügt. Deutschland muss eine europäische und internationale Klimapolitik maßgeblich mitorganisieren.“

Als besonders dringlich für die Politik sieht BARIG zwei Handlungsfelder:

1. Regenerativ produzierte Kraftstoffe: Das aus ökologischer Sicht derzeit beste Verfahren, um fossile Kraftstoffe im Luftverkehr abzulösen, ist das so genannte Power-to-Liquid-Verfahren. Politik und Energieerzeuger müssen diese Innovation vorantreiben, wobei der Politik die Rolle zufällt, die Investitionen zu organisieren und zu unterstützen.

2. Weiterentwicklung des Single European Sky: Durch die europaweite Optimierung von Luftwegen würden sich rund 10 Prozent Treibstoff und Emissionen einsparen lassen. Da die Umsetzung des Single European Sky ohnehin schon längst überfällig ist, muss die Politik in Europa nun schnellstmöglich handeln.

Luftverkehrsindustrie ist bereits sehr engagiert

Neben den zahlreichen innovativen Initiativen einzelner Fluggesellschaften ist die internationale Luftfahrt als einziger Verkehrsträger seit 2012 auch in den Emissionshandel der Europäischen Union (EU ETS) einbezogen. Fast 80 Staaten, darunter auch die Länder der EU, haben sich dazu verpflichtet, ab dem Jahr 2021 das weltweite System CORSIA (Carbon Offsetting and Reduction Scheme for International Aviation) einzuführen und so Projekte zum Klimaschutz mit hohen Milliardenbeträgen zu unterstützen sowie die Emissionen drastisch zu reduzieren.

BARIG (Board of Airline Representatives in Germany e.V.) vertritt die gemeinsamen Interessen von über 100 nationalen und internationalen Fluggesellschaften aus Linienflug, Ferienflug und Air Cargo. Seit seiner Gründung 1951 arbeitet der Airline-Verband für die Verbesserung der Rahmenbedingungen des Luftverkehrs in Deutschland und ist Ansprechpartner für Politik, Behörden, Wirtschaft und Medien. Die BARIG Mitglied-Airlines befördern weltweit rund 1,7 Milliarden Passagiere und über 25 Millionen Tonnen Fracht zu über 1.500 Destinationen. Nach und aus Deutschland reisen jedes Jahr rund 225 Millionen Passagiere mit den BARIG Fluggesellschaften. Die BARIG Airlines beschäftigen in der Bundesrepublik mehr als 135.000 Mitarbeiter, die Luftverkehrsbranche sichert insgesamt mehr als 823.000 Arbeitsplätze und ist somit ein entscheidender Wirtschaftsfaktor. www.BARIG.aero, <https://de.linkedin.com/company/barig>

BARIG / Board of Airline Representatives in Germany e.V.

Frankfurt Airport Center 1 (HBK 27), Hugo-Eckener-Ring, 60549 Frankfurt am Main, Germany,
barig@barig.aero, www.barig.aero

Pressekontakt:

Claasen Communication GmbH, Hindenburgstraße 2, 64665 Alsbach
Telefon 06257 / 68781, barig@claasen.de, www.claasen.de